

nicht weil sie das Empirische der Glückseligkeit nicht verspricht sie enthält also an sich keine Triebfedern dazu werden immer empirische Bedingungen nämlich Befriedigung der Bedürfnisse erfordert

---

Moralität ist die Idee der Freyheit als eines Principis der Glückseligkeit (regulatives Princip der Glückseligkeit a priori). Daher müssen die Gesetze der Freyheit unabhängig von der Absicht auf eigene Glückseligkeit gleichwohl die formale Bedingung derselben a priori enthalten

---

Ich höre ein Verbot: du solt nicht lügen! und warum nicht? Darum weil es dir selbst schädlich ist d. i. deiner eignen Glückseligkeit widerstreitet (Epicur). Allein ich bin klug gnug um in allen Fällen wo es mein Vortheil mit sich bringt bey der Warheit zu bleiben aber auch in allen wo mir die Lüge nützlich seyn kann Ausnahmen von der Regel zu machen. Allein deine Lüge ist der allgemeinen Glückseligkeit zuwieder! Was geht die mich an antworte ich mag ein ieder vor die seinige sorgen. — Aber diese Glückseligkeit liegt dir selbst am Herzen oder auch diese Lüge findet in dir selbst einen Abscheu (Stoiker). Darüber antworte ich kann ich allein urtheilen. Es mögen andere so zärtlichen Geschmacks seyn daß eine Lüge auszustoßen ihr innerstes umkehrt bey mir ist es anders; ich lache wenn ich jemanden habe überlisten können und zwar mit solcher Überlegung daß es nicht entdêckt wird. Euer Gefühl mag vor euch entscheiden ihr könnt es aber mir nicht zum Gesetz machen. Allein spricht ein dritter du magst nun die Lüge weder als dir schädlich noch als an sich selbst abscheulich fliehen oder belieben so bist du nicht frey zu thun was du wilst. — Siehe über dir das höchste Gut was in seinen Ideen die deine Vernunft anschauen kan sie mit der Person selbst die ihr ergeben ist ausstößt und sie von der Glückseligkeit ausschließt. Platoniker. Woher wißt ihr die Ideen dieses höchsten Wesens. Ich besinne mich nicht jemals mit einer solchen in Bekantschaft gelanget zu seyn. Sind diese Ideen nicht vielleicht zufällige Producte